



Gutachten für die Bachelorarbeit – Diplomarbeit

Autor/in:	Lenka Mašková
Thema:	Humor im Deutschunterricht
Betreuer/in:	Mgr. Martin Šíp
2. Gutachter/in:	PhDr. Jarmila Wagnerová, CSc.

0. Prolog

Mit dem Sinn für Humor ist es wie mit dem Charakter. Man hat ihn oder man hat ihn nicht. Natürlich ist die Absenz des Humors, ggf. des Sinns für Humor nicht lebensgefährlich. Nur kann einem dann das Leben grau und matt erscheinen. Weil auch Lehrer nur Menschen sind, manche sogar mit Sinn für Humor (über Charaktereigenschaften wird jetzt diplomatisch geschwiegen), wäre es gut zu wissen, inwieweit das Phänomen des Humors den Deutschunterricht formen kann, welche Positiva, aber auch Risiken er mit sich bringt, womit man im Zusammenhang mit dem Einsatz von humorvollen Passagen in die Deutschstunden rechnen muss usw. So bekommen wir gleich eine wirkliche Herausforderung und einen wenig durchforschten Bereich der Fremdsprachendidaktik.

1. Ziel

Die Diplomandin versucht in ihrer Arbeit, das Phänomen des Humors aus unterschiedlichen Perspektiven und in diversen Diskursauffassungen zu beschreiben und die Anwendung von humorvollen Elementen im Deutschunterricht (mit dem Fokus auf Witze) näher zu bestimmen.

2. Struktur

Die Arbeit besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil unterzieht die Autorin den Begriff des Humors einer gründlichen Analyse und vergleicht kritisch diverse tschechische und ausländische Quellen (Borecký, Nešpor, Pytlík, Rákos, Bergson, Pirandello). Sie beschreibt detailliert die zwei bekanntesten Theorien des Humors (Inkongruenztheorie und Entspannungstheorie), betrachtet Humor als eine ästhetische Kategorie (Nuancen zwischen Humor und Komik, Naivität, Ironie) und untersucht das Phänomen von Humor auch unter den soziologischen, psychologischen und religiösen Aspekten. Als Vorbereitung für den praktischen Teil kompiliert die Diplomandin kurz noch die Texte zum Thema Humor in der Schule, und weil sie sich entschieden hat, mit Witzen, noch konkreter mit den Nationalitätenwitzen zu arbeiten, ergänzt sie noch einen kurzen Exkurs in die Welt der nationalen Stereotype/Vorurteile. Im praktischen Teil präsentiert sie eine Deutschstunde, die sie vorbereitet, durchgeführt und auch evaluiert hat. Im Anhang finden wir eingescannte Unterlagen, die in der Stunde verwendet wurden.

3. Positives

Für den Betreuer war es wirklich eine Ehre, die vorgelegte Bachelorarbeit zu leiten. In Lenka Mašková verkörpert sich nämlich nicht nur das Ideal der Intelligenz (und Schönheit, hier kann natürlich der Schreiber beeinflusst und subjektiv sein, also Vorsicht), sondern auch des Fleißes und der Selbstständigkeit. Sie hat nach nur ein paar Sprechstunden eine besondere Arbeit gemeistert, die das festgelegte Thema und das gegebene Ziel völlig erfüllt. Neben den üblichen Phrasen – der ganze Text entspricht den Anforderungen des wissenschaftlichen Stils (logische Struktur, Zitieren,

Literaturverzeichnis) – muss man das persönliche Engagement der Studentin hervorheben, weiter die Tatsache, dass sie wirklich selbständig gearbeitet hat, und die tief gehende, sogar essayistische Stilisierung des Textes, die an den pädagogischen Fakultäten leider eher eine Ausnahme bildet (Er ist dumm. Er wird Lehrer werden...).

4. Kritisches

In der wissenschaftlichen Arbeit findet man nicht viele Gründe für kritische Einwände oder sogar Kritik. Nach einer tüchtigen Einleitung wird das Thema Humor im Deutschunterricht nur auf die Nationalwitze reduziert. Im Rahmen von einer Bachelorarbeit ist es aber unmöglich, noch andere Genres oder Verfahren zu bearbeiten und es ist immer gut, wenn man die Qualität vor der Quantität bevorzugt. Die meisten Witze werden aus dem Internet übernommen – auch diese Tatsache muss man akzeptieren, denn der Witz als Gattung gehört eigentlich zu der oralen Poesie, also zu den mündlich überlieferten Texten, die keine wirkliche geschriebene Form haben; die Fassung auf den Internetseiten ist auch nicht endgültig und weist die Merkmale der Folklore auf: Variabilität, Anonymität...

5. Zusätzliche Fragen

- 1) Beschreiben Sie im Kurzen die Korrelation zwischen dem Humor und der Gestalt des konkreten Fremdsprachenlehrers. Kann man beide Seiten voneinander trennen? Anders gesagt, kann man die didaktischen Ansätze über Humor eigentlich objektivisieren?
- 2) Wie schätzen Sie das didaktische Potenzial von Witzen im Fremdsprachenunterricht ein?
- 3) Welche Erfahrungen haben Sie (als Schülerin, Studentin) mit dem Humor im Unterricht?

6. Fazit

Ich empfehle die Arbeit für die Verteidigung und aus den oben erwähnten Gründen schlage ich die Gesamtnote **1 / výborně** vor.

Mgr. Martin Šíp, Lehrstuhl für deutsche Sprache

